

Lieder für das vierhundertsechundsundneunzigste Montagsgebet am 8.9.2025

Laßt, Chri-sten, uns be - sin - gen heut' den An-fang uns-rer
Fröh - lich - keit, den Tag, der uns das Heil ver - spricht. Wer
freut sich und froh - lok - ket nicht?

2. Der Tag, der uns die Jungfrau bringt, der ist's, von dem die Freud' entspringt.
Denn er verheißt uns Gott zugleich, der kommen wird vom Himmelreich.
3. Die Gott zur Mutter sich gewählt, die ist's, die er wohl würdig hält,
daß ihr Geburtstag, sündenfrei, mit Gnaden überschüttet sei.
4. Die Weisheit bauet sich ein Haus und schmücket es auf's herrlichst' aus.
In dieses schließet sie sich ein, sie geht daraus, bei uns zu sein.
5. O dies Geschirr der Herrlichkeit, das Gott dem Herrn selbst eingeweiht,
wie köstlich ist es ausgeschmückt, selbst Engel schauen es entzückt.
6. Wie viel der Wunderwerke sind versteckt bei diesem Wunderkind!
Bald breitet sich dies Wölklein aus, ein großer Regen wird daraus.
7. Du, Tochter, bist gebenedeit, du Wunder aller Heiligkeit!
Voll bist du von der Gnadenzier und keine Makel ist an dir.

Horcht und hört die Bot-schaft an, was Gott uns zu-lieb' ge - tan;
heu - te uns' - re _ Not ver - schwin - det
und von Lieb' sind wir ent - zün - det. O Ma - ri - a, Mor-gen-
stern, Heil dir, Frau und _ Magd des Herrn.

2. O wie muß die Welt sich freu'n, Anna hat ein Töchterlein,
ach, um das im Schmerzgebete Joachim so lange flehte.
O Maria, Morgenstern, Heil dir, Frau und Magd des Herrn.

3. Weiche, Nacht, dem Morgenrot, Sünder, blicket auf zu Gott;
seht, das Kind ist uns geboren, hat dem Tod den Tod geschworen.
O Maria, Morgenstern, Heil dir, Frau und Magd des Herrn.

4. Gottes Lust und Wohlgeruch, Adams Trost beim Erdenfluch;
Erde, Meer und Sterne tönen: Gott läßt sich durch dich versöhnen.
O Maria, Morgenstern, ...

5. O wie schön ist dieses Kind, o wie fromm und klug gesinnt;
Seraph, staunt es an und saget, ob ihr es zu loben waget.

6. Vorhöll', tu nur auf dein Grab, Engel, kommt zu uns herab,
weil uns nach viertausend Jahren allen Heil ist widerfahren.

7. Hört, wie froh die Botschaft scholl: Diese Magd ist demutsvoll,
sie ist ganz von Lieb' entzunden, ist voll Gnade alle Stunden.

8. Seinem Sohn, den Gott verhieß, schuf er dieses Paradies;
dich allein von allen Wesen hat sich Gott zur Braut erlesen.



2. Sie, die der Himmel uns bescherte, die Jungfrau ist das Heil der Erde,
ist höher als der Engel Heer. Jetzt strafet uns der Himmel nimmer;
sie bringt für uns des Lichtes Schimmer und für die Höll' ein Feuermeer.

3. Der Friede und ein heilig' Leben und neue Ordnung wird gegeben
durch die, die heut' geboren ist. Die Jungfrau sagt: "Gott kommt vom Throne",
der Morgenstern: "Bald kommt die Sonne, die nach der Nacht die Welt begrüßt."

4. Den Schafen, Tigern und den Löwen wird e i n e Weide Nahrung geben,
sanft werden sie beisammen sein. Und uns, die in dem Herrn wir sterben,
die Gott sich wählt zu seinen Erben, wird stetes Heil bei Gott erfreu'n.



A - ve, Ma - ri - a, du Him-mels-kö - ni - gin, der gan-zen
Welt ein' Trö - ste - rin, der Men-schen und der
En - gel - Freud', ge - bo - ren in der Hei - lig - keit,
von E - wig - keit er - ko - ren.

2. Ave Maria, du Rosengarten schön, zur Lust des Schöpfers auserseh'n:
Du warst den Patriarchen kund, von dir sang der Propheten Mund,
du Jungfrau der Jungfrauen.
3. Ave Maria, du Zier der Christenheit, du Mutter der Barmherzigkeit,
du Gottesstadt, du klare Sonn', du starker Turm, du Jakobsbronn',
du Frau der ganzen Erden.
4. Ave Maria, du Tempel Salomons, du gold'nes Vlies des Gedeons,
du Spiegel der Gerechtigkeit, du Abbild der Vollkommenheit,
du Ros' ohn alle Dornen.
5. Ave Maria, du hoher Zederbaum, du Lilie schön im Feldesraum,
du Morgenstern, du Himmelpfort', bitt' Gott für uns im Himmel dort,
auf daß wir selig werden.
6. Ave Maria, sei unsre Mittlerin, o Jungfrau, Mutter, Königin!
Bitt Gott den Herrn, bitt deinen Sohn, halt an beim höchsten Gnadenthron,
daß wir zum Himmel kommen.



Mor-gen-ster-n, der uns die Son-ne der Ge-rech-tig - keit
bringt zu vol - ler Ta-ges - won-ne, sei ge - be - ne - deit!

2. Morgenstern, in reinstem Lichte stehst am Himmelszelt,
daß auf dich ihr Auge richte freudig diese Welt.
3. Morgenstern, in voller Klarheit kündest du den Tag
dieser Welt, die fern der Wahrheit tief im Dunkeln lag.
4. Morgenstern, du lichter, reiner in der Sternen Kranz,
o so licht wie du ist keiner, einzig ist dein Glanz.
5. Morgenstern, dich freudig grüßen Anna, Joachim;
dir im Himmel jauchzen müssen selbst die Seraphim.
6. Morgenstern, sei uns willkommen! ruft der Menschen Schar,
nun wird fort die Nacht genommen, die von Eva war.
7. Morgenstern, zu tausendmalen Erd' und Himmel dich
grüßen heut im Gnadenstrahlen froh und feierlich.



Ein Kind ist uns ge - ge - ben, ein Mägd - lein zart und
rein trat sün - den - los ins Le - ben, der En - gel Trost zu
sein. Aus Da - vids Kö - nigs - stam - me das Zweig - lein trieb her -
vor, Ma - ri - a ward sein Na - me, ihr sang der En - gel Chor.

2. Maria, Hohe, Reine, der Erde schönste Zier,
so hold wie du ist keine, Gott Vater ist mit dir.
Maria, Lilienblume, ganz schön und makellos,
Gott Sohn zum Heiligtume wählt' deinen reinen Schoß.
3. Maria, die vor allen den Herrn in Demut preist,
dich kor mit Wohlgefallen zur Braut der Heil'ge Geist.
Maria, Morgenröte, verkündend Heiles Tag,
wer Willkomm dir nicht böte, kein Licht je finden mag.